

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 12

Landeck, den 22. März 1958

13. Jahrgang

Sparen hilft erziehen!

..... Schon das Kindergartenkind sollte zum Sparen angehalten werden und das Sparen so selbstverständlich sein, wie gutes Benehmen

Diese Feststellung entstammt nicht etwa einem pädagogischen Werk, das Richtlinien für das Jugendsparen gibt, sondern der Feder von 12 bis 14 Jährigen, die sich an einem Preisausschreiben beteiligten, das der Sparkassenverband für Haupt- und Pflichtschüler veranstaltete. Natürlich mit dem Thema: Sparen.

Dutzendmale geht man an den hübschen lustigen Plakaten vorbei, die in den Schaufenstern der Sparkassen für das Jugendsparen werben. Aber wie sehr diese Werbetätigkeit von Erfolg begleitet ist, wissen nur die wenigsten.

Doch genügen schon wenige Zahlen, um darüber Aufschluß zu geben. So sparten im Jahr 1954 123.598 Schüler 15.387.000 Schilling, 1955 waren schon 165.675 Schüler unter die Sparer gegangen — die Früchte ihrer Spardisziplin betrugen 25.776.000 Schilling. 1956 aber sparten bereits 207.091 Schüler 40.960.000 Schilling. Gemessen an dem derzeit beispielsweise fast 16 Mrd. S. betragenden österr. Gesamtsparvolumen mag dieser Betrag gering erscheinen. Und nur die Betreuer dieser jugendlichen Sparer können ermessen, welche Leistung sich hinter ihnen verbirgt. Diese Betreuer sind in erster Linie die Kreditinstitute, an zweiter Stelle folgen die Lehrer und erst dann — mit großem Abstand — die Eltern. Es ist erwiesen, daß Eltern häufig erst durch ihre Kinder zum Sparen angeregt werden und daß Kinder und Jugendliche, die einmal auf den Geschmack des Sparens gekommen sind, viel eifriger sparen als Erwachsene. Die Kreditinstitute, die durch Preisausschreiben kleine Belohnungen das Jugendsparen fördern, betonen immer wieder, wie ernst und nüchtern die Jugend bei aller Kindlichkeit dem Sparproblem gegenübersteht. Und daß der Inhalt der kleinen Sparbüchsen keineswegs als „kapitalbildend“, sondern als Früchte eines Charaktertrainings — als sozialer Wert anzusehen ist. Die Jugend war es, die nach dem zweiten Weltkrieg das bittere Schlagwort: „Nie wieder sparen“ entschärfen half und dem schon seit 1924 vom internationalen Sparkassenkongreß eingeführten Weltspartag mit zum Erfolg verhalf.

Wie geht nun aber dieses Schulsparen vor sich und welche Sparmethoden sind Kindern und Jugendlichen zugänglich?

Für Volksschüler erweist sich das Sparen mit Spargerrät am zweckmäßigsten. Jede österreichische Sparkassa stellt zu diesem Zweck den Schülern nette und bunte Sparbüchsen zur Verfügung, die — mit Namenschild versehen

— in der Schule aufbewahrt und auf Sparbücher umgelegt werden können.

Hauptschüler und Schüler der unteren Mittelschulklassen sparen gerne mit Sparmarken, die in der Schule gekauft und auf die Sparkarte aufgeklebt werden. Auch diese Gelder werden entweder auf ein persönliches Sparkonto umgelegt oder beim Terminsparen — auf ein kurzfristiges Sparziel — gegen Vorweisung der Sparkarte beim Kreditinstitut behoben.

Für Berufs- und Handelsschulen, aber auch überall, wo gleichbleibende Sparkarten für ein bestimmtes Schulsparsziel erlegt werden sollen, empfiehlt sich das Listensparen, das außerdem die organisatorischen Fähigkeiten der Schüler schult, da viel Schreibarbeit auch Verantwortlichkeit damit verbunden sind.

Natürlich wird jede Schule die Sparmethode wählen, die ihren örtlichen Verhältnissen am besten entspricht. Sowohl Kreditinstitute als Schulen stellen Schulsparreferenten, die in gemeinsamer Arbeit die Sparer betreuen. Letzter Sinn des Schulsparens ist ja nicht das Erwerben eines Zeltes oder das Ermöglichen einer Ferienfahrt: vielmehr soll aus dem Schulsparer ein Einzelsparer werden, aus dem Sparmarkinkleber von heute der Kontensparer von morgen.

Dazu sollten aber auch die Eltern das Ihre beitragen und die Sparbüchse nicht im hintersten Winkel des Kastens ein verborgenes Dasein führen lassen. Sie verdient wegen ihrer erzieherischen Bedeutung denselben Ehrenplatz wie die Uhr auf dem Schreibtisch oder die Kristallschale auf der Anrichte. (HMF)

Neue Wohnungen in Landeck in Aussicht

Der Gemeinderat Landeck hielt am 13. März seine vierte ordentliche Sitzung in diesem Jahre ab. Bürgermeister Komm. R. Greuter informierte eingangs der Sitzung den Gemeinderat über die von ihm in Wien geführten Verhandlungen wegen des Schülerheimneubaues. Nach seinen Ausführungen ist, wenn alle noch offenen Fragen gut gelöst werden können, bereits heuer mit dem Baubeginn zu rechnen womit auch die endliche Bereinigung und Lösung eines dringenden Problems für Landeck gegeben wäre. Anschließend berichtete der Bürgermeister auch über die vor kurzem stattgefundene Bürgermeisterkonferenz. Im weiteren beschloß der Gemeinderat auch, der Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaft „Neue Heimat“ einen Grund auf der Öd zur Erbauung eines Wohnblockes mit 50 Woh-

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Roman einer letzten Liebe in Breitbild und Farben; mit Lilli Palmer, Willy Birgel u. a.



Weltreiseschwindel unter dem Namen eines Millionärsprödlings; mit Horst Buchholz, Liselotte Pulver, Ingrid Andree.

nungen zur Verfügung zu stellen. Desgleichen scheinen die Verhandlungen des Bürgermeisters in Wien insofern Erfolg zu haben, daß auch durch die Tiroler gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaft weitere Wohnungen gebaut werden.

Das Wohnungsproblem in Landeck ist bekanntlich äußerst brennend und es können mit den in Aussicht stehenden Neuwohnungen wenigstens wieder die dringendsten Ansuchen befriedigt werden. Der Gemeinderat stimmte auch in der Verfolgung der weiteren Tagesordnungspunkte für ein Bauverbot auf der Trasse des von der Stadtgemeinde erworbenen Grundes der Reschenbahn, da die Vollendung des Verbauungsplanes bevorsteht und sich die Stadt in dieser Hinsicht alle Möglichkeiten offen lassen will. Längere Zeit nahmen dann die Beratungen über die Erstellung der Geschäftsordnung des Gemeinderates und die damit verbundene Aufstellung der notwendigen Ausschüsse in Anspruch. Sie konnten einer endgültigen Lösung zugeführt werden. Wie wir bereits einmal berichteten, beschloß der Gemeinderat in einer früheren Sitzung, für zwei dringende Fälle je eine Dachwohnung auszubauen. Die Arbeiten für diesen Wohnungsneubau wurden nun an die bestbietende Baufirma übergeben. Eine Anregung der ÖVP-Fraktion, in beiden Häusern gleich zwei Wohnungen auszubauen, wurde dem Finanzausschuß zur weiteren Beratung übertragen. Weitere Punkte, die zur Beratung standen, waren: Lieferungsvergebung einer Eisentüre für das Perfuchsberger Trinkwasserbecken, Futtergeld für den Ge-

meindestier, Holzbedarf der Walinteressentschaft „Oberer Wal“, Einstellung eines neuen Schriftleiters für das Gemeindeblatt und Abänderung des Dienstpostenplanes der Stadtgemeinde. Gleichfalls gab der Gemeinderat auch in dieser Sitzung seine Einwilligung zur Bezahlung des Anteiles für die Thialbachverbauung.

Feuertaufe der neuen VW-Motorspritze in Zams

Am vergangenen Donnerstag war in Zams um 2.30 Uhr Feueralarm. Der Dachstuhl des Hauses Hauptstraße Nr. 79, Besitzer Geschwister Schweißgut, stand in hellen Flammen. Die in kürzester Zeit am Brandplatz erschienene Freiwillige Feuerwehr Zams wurde bald Herr des Feuers und konnte nicht nur den Brand auf den als Wohnung ausgebauten Dachboden beschränken, sondern auch der unmittelbar an das Brandobjekt angebaute Stadel konnte gerettet werden. Der Freiwilligen Feuerwehr Zams stand bei diesem Brand erstmals die im vergangenen Jahr angeschaffte VW-Motorspritze zur Verfügung, die gute Arbeit leistete. Das Löschwasser mußte aus dem ca. 250 bis 300 m entfernten Inn entnommen werden. Bereits um 4.15 Uhr war der Brand lokalisiert. Da in dieser Nacht gerade eine empfindliche Kälte herrschte, bestand die Gefahr des Abgefrierens der Schlauchleitungen. Aber die Feuerwehrmänner von Zams wußten sich zu helfen, sie hielten ihre Strahlrohre immer unter vollem Druck. Der Schaden wird auf ca. 70.000 Schilling geschätzt und ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Die neuen Kinder- bzw. Familienbeihilfen

Bekanntlich hat der Nationalrat mit seiner Novelle 1957 zum Familienlastenausgleichsgesetz eine Erhöhung der Kinder- bzw. Familienbeihilfen um 10 S pro Kind beschlossen. Die vom Kath. Familienverband geforderte dreizehnte Beihilfe wurde nur im halben Betrage gewährt. Daher steht ab 1. 1. 1958 allen Familien Kinder- bzw. Familienbeihilfe in folgender Höhe zu:

Kdr.- bzw. Famll.-beih. montl. f. d.	Summe d. Beih. monatl. f.	Sonderzahlung (September)
1. Kind 115.-	1 Kind 115.-	57.50
2. Kind 135.-	2 Kinder 250.-	125.-
3. Kind 160.-	3 Kinder 410.-	205.-
4. Kind 185.-	4 Kinder 595.-	297.50
5. u. folg. je 210.-	5 Kinder 805.-	402.50
	jedes folg. + 210.-	+ 105.-

Ein Ehrenmitglied der Landecker Schützen wurde zu Grabe getragen

Unter zahlreicher Beteiligung trugen am vergangenen Freitag die Landecker Schützen ihr erst kürzlich ernanntes Ehrenmitglied, Eduard Landerer, zu Grabe. Da der Verstorbene auch alter Kaiserjäger war, folgten dem Sarge auch seine Kameraden vom Kaiserjägerbund mit der Fahne. Mit einer Ehrensalue am offenen Grabe verabschiedete sich die Schützenkompanie Landeck von ihrem langjährigen Mitglied, während ein Bläserchor der Stadtmusikkapelle Landeck das Lied vom guten Kameraden intonierte.

200 Jungmänner in der Pontlatzkaserne

Am Freitag, den 14. März rückten 200 Jungmänner in Landeck ein um ihre 9 monatige Dienstpflicht abzuleisten. Erfreulicherweise haben die Jungmänner am Sonntag um 11 Uhr am Gottesdienst in der Pfarrkirche teilgenommen.

Der gesündeste Weg
zur guten Figur ist ein passender
HÜFTGÜRTEL.



Kulturreferat der Stadt Landeck

Klavierabend Hubert Rathgeber. Am Mittwoch, den 26. März findet in der Aula des Bundesrealgymnasiums ein Klavierabend des international bekannten Virtuosen Hubert Rathgeber statt. Der Künstler, der hervorragende Pressebesprechungen nach seinen Konzerten in Wien, Paris, Salzburg, Düsseldorf, Linz, Baden-Baden, München, Bonn, Bayreuth und anderen Städten hatte, wird mit seinem brillanten und empfindungsvollen Spiel auch die Landecker mitreißen. Am Programm steht: Josef Haydn Sonate E-Dur, Wolfgang Amadeus Mozart Fantasie c-Moll, Nicolo Paganini-Rathgeber Le Streghe, Ludwig van Beethoven Sonate cis Moll Op. 27, Nr. 2, Franz Liszt III. Ungarische Rhapsodie, Modest Moussorgsky Kindheitserinnerung, Serge Rachmaninoff Humoreske Op. 10, Nr. 5. Die Bevölkerung von Landeck wird zu diesem Konzert herzlich eingeladen. Ort: Aula des Bundesrealgymnasiums. Zeit: 26. März 1958, 20 Uhr. Eintrittspreise: S 15.-, S 10.-, S 5.-. Vorverkauf Buchhandlung Grisseemann.

„Verlorener Boden“ von Josef Anton Schuler. Die Heimatbühne Landeck wiederholt das mit großem Erfolg uraufgeführte und in der gesamten Presse Tirols lobend besprochene Stück unseres Landecker Dichters am Sonntag, den 23. März um 20 Uhr im Vereinshaussaal. Regie führt Dr. Hermann Kuprian. Vorbestellungen im Kulturreferat, bei den Buchhandlungen Grisseemann und Jöchler. Restkarten an der Abendkassa.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kundmachung

der Landw. Zuschußrentenversicherungsanstalt

I. Meldepflicht zur landw. Zuschußrentenversicherung

1. Meldepflichtige Personen

Zur Erstattung der Meldung zur landwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherung sind alle Personen verpflichtet, die auf ihre Rechnung und Gefahr einen land- oder forstwirtschaftlichen oder ähnlichen Betrieb (siehe Punkt 2) führen.

2. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe

Land- und forstwirtschaftliche bzw. ähnliche Betriebe sind insbesondere: Betriebe des Ackerbaues, der Wiesen-, Weide-, Alp- und Waldwirtschaft, der Harzgewinnung und Köhlerei, der Jagd-, Fischerei- und Teichwirtschaft, der Viehnutzung, der Viehhaltung und Milchwirtschaft, der Imkerei, des Obst-, Wein- und Gartenbaues und die Baumschulen.

3. Versicherungspflichtige Personen

Zu melden sind folgende Personen, die in der Zeit ab 1. Jänner 1957 in dem betreffenden Betriebe tätig waren bzw. sind:

a) der Betriebsinhaber (Eigentümer, Pächter, Fruchtgenußberechtigte und Teilnehmer an einer Erwerbsgesellschaft),

b) dessen Kinder, Enkel, Wahl- oder Stiefkinder, die das 20. Lebensjahr spätestens am 31. Dezember 1958 vollendet haben werden.

4. Durchführung der Meldung

Die Meldungen sind bis 31. März 1958 auf Formblättern zu erstatten, die beim Gemeindeamt zu beheben und nach sorgfältiger, vollständiger und wahrheitsgemäßer Ausfüllung einzusenden sind. Zur Vermeidung von Portoausgaben können die Meldungen dem Gemeindeamt zur gesammelten Einsendung übergeben werden.

Die Schützengilde Landeck ladet alle Schußfreudigen zu dem am Samstag ab 4 Uhr im Gasthof Sonne stattfindenden Eier- und Schlußschießen ein.

5. Änderungen im Betrieb

Alle Änderungen, die den Betrieb selbst und die in diesem Betrieb beschäftigten Meldepflichtigen betreffen und für die Beurteilung der Versicherungspflicht maßgebend sind (wie z. B. Neuerrichtung, Auffassung, Übergang des Betriebes auf einen anderen Eigentümer oder Pächter, Vollendung des 20. Lebensjahres, Eintritt oder Ausscheiden von versicherungspflichtigen Personen), sind gleichfalls unter Verwendung der beim Gemeindeamt erhältlichen Formulare möglichst bald, spätestens aber bis zum 31. März jeden Jahres zu melden.

6. Verstöße gegen die Melde-, Anzeige- und Auskunftspflicht

Personen, die der ihnen auf Grund des landwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherungsgesetzes obliegenden Verpflichtung zur Erstattung von Meldungen und Anzeigen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommen, die Erfüllung der Auskunftspflicht verweigern oder in den ihnen obliegenden Meldungen, Anzeigen und Auskünften unwahre Angaben machen, begehen eine Verwaltungsübertretung und werden, wenn die Handlung nicht nach anderer Bestimmung einer strengeren Strafe unterliegt, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geld bis zu 3000 Schilling, im Falle der Uneinbringlichkeit mit Arrest bis zu zwei Wochen bestraft. Wenn aber Schädigungsabsicht vorliegt, werden sie mit Arrest bis zu sechs Wochen bestraft.

II. Anträge auf Gewährung von Renten (Übergangsrenten) aus der landwirtschaftlichen Zuschußrentenversicherung

Die Bestimmungen über die Gewährung von Renten treten mit 1. Juli 1958 in Kraft.

Gleichzeitig mit der Übersendung der Anmeldeformulare erhält das Gemeindeamt die für die Beantragung der Renten (Übergangsrenten) vorgesehenen Formblätter. Die genaue Beantwortung aller Fragen ist zur raschen Erledigung des Rentenanspruches unbedingt erforderlich. Alle Urkunden und Beilagen sind stempel- und gebührenfrei, wenn sie nur für den Antrag verwendet werden sollen.

Die Meldepflichtigen von Landeck erhalten die Formblätter im Rathaus, I. Stock, Zimmer 7.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Kath. Bildungswerk Landeck. Am Montag, den 24. März, 20 Uhr, spricht im Vereinshaus Dr. Laurin Luchner zum Thema „Nachglanz des Heiligen Römischen Reiches“ (die Wiener weltliche Schatzkammer) und zeigt Farblichtbilder. Der kunst- und weltgeschichtlich ungemein interessante Vortrag wird zum Besuch sehr empfohlen.

Erstes Venet-Pokal-Rennen

des Sportklubs Schönwies am 23. März 1958

Der Sportklub Schönwies führt am Sonntag, den 23. März 1958 auf der Venetstrecke das Abschlußrennen im Tiroler Rennrodelssport um den ersten Venetpokal 1958 durch. Es werden dabei besonders die Naturfreunde aufmerksam gemacht, daß bei diesem Rennen eine Gästeklasse für die Naturfreunde mit Volksrodeln vorgesehen ist.

Veranstaltungsfolge: Samstag, 22. 3. 1958, 9-16 Uhr Training. Sonntag, 23. 3. 1958, 10 Uhr Start der Doppelsitzer. (Nur Rennrodeln). 14 Uhr Start der Einsitzer in der Reihenfolge: Damen A, Damen B, Junioren weibl., Naturfreunde mit Volksrodeln, Senioren, Junioren, Herren A und Herren B.

Die Preisverteilung findet ca. eine Stunde nach dem Rennen im Gasthaus Gabl (Bahnhofnähe) statt. Nennungen sind bis spätestens Samstag, den 22. März 1958 schriftlich an Obmann Zürcher Josef, Schönwies 136 zu richten.

Haspingers

fagenumwobener

Antoniusstab

Historische
Erzählung
von
Josef Schuler
25

Mark ließ die Hände auf die Knie sinken, um der Wirtin ihr Zittern zu verbergen. Eine eiskalte Faust preßte sein Herz zusammen und nahm ihm das Blut von Schläfen und Wangen. — Maria verheiratet! Und des Nachbarn Rolf hatte die Kunde von seinem Tode gebracht! Mark hörte nicht mehr, was die redselige Wirtin weiter erzählte. Oh, welch schnöder, doppelter Verrat, welch erbärmliche Rache des abgewiesenen Freiers! Kaum, daß Mark noch dachte und fühlte, der brennende Schmerz betäubte ihn, nahm ihm die Empfindung. Er starrte vor sich in die flackernde Kerze, unfähig, einen klaren Gedanken zu fassen.

Längst war die Wirtin aufgestanden und bediente andere Gäste, als Marks Augen klar wurden, und die einzelnen Gegenstände wieder feste Form annahmen. Er tastete nach dem Schlüssel seiner Kammer. Jetzt mußte er allein sein, er fühlte einen gewaltigen Sturm in sich losbrechen.

Die Wirtin gab Mark eine brennende Kerze und geleitete ihn zur Tür.

„Ihr habt mir da eine traurige Geschichte erzählt“, sagte Mark, mit äußerster Gewalt seine Stimme zur Ruhe zwingend, die dennoch fremd und gepreßt klang. „Sagt mir nun auch den Schluß. Wen nahm die junge Frau zum Manne?“

„Das hättet Ihr erraten können“, meinte die Wirtin vertraulich. „Natürlich der Rolf. Der begehrte sie ja schon früher zum Weibe.“

Dampf fiel die Tür ins Schloß, unbeweglich stand Mark im Gang und horchte. Brach nicht ein Gewitter los mit Feuer und Schwefel und vernichtete die Menschheit? Tat sich nicht die Erde auf und verbrühte mit dampfender Lava den sündigen Menschen? Stauten sich nicht Meere und Flüsse, ihn zu ertränken wie elendes Gewürm? — Nein. Alles blieb ruhig, nur die Kerze flackerte unruhig in seiner zitternden Hand. Endlich suchte sich Mark zu recht und hastete hinauf in seine Kammer.

Ich wurde betrogen wie noch nie ein Mensch auf dieser Welt. Maria sagte er tot, dann mich, um sie zu besitzen.

Marks Geist und Leib war ein einziger Schrei nach Vergeltung. Nicht gottgewollt war dieses mein Unglück. Menschen verursachten es und Menschen können es sühnen, da sie es nicht mehr gutzumachen vermögen. Nicht geduldig hinnehmen muß ich dieses Schicksal, denn es kommt nicht von Gott. Nicht tatenlos muß ich vergrämen, nein, ich kann vergelten, um mein blutendes Herz zu erleichtern. — Und gleich will ich die Strafe vollziehen, heute noch!

Die Gewißheit, heute noch Rolf gegenüberzustehen und von ihm Rechenschaft zu fordern, beruhigte Mark vollkommen. Er atmete fest und tief, nahm die Kerze in die ausgestreckte Hand und prüfte die Schatten an den Wänden. Sie bewegten sich nicht, so ruhig hielt seine Hand. Mit derselben Ruhe wollte er Rolf im Angesicht Marias das Schwert durch die Brust stoßen. Dann betrachtete er sich im Spiegel. So wollte er ihnen nicht gegenübertreten. Sie sollten ihn erkennen. Er barbierte sich, lächelte, als er sich kaum verändert sah, schnallte das Schwert um und verließ die Herberge.

Trotz der äußerlichen Ruhe trieb ihn eine Unrast, die ihn fast verzehrte. Der Mann, der meine Ehre mit Füßen trat, darf nicht länger Nutznießer meines Elends sein, durchflutete es Mark.

Durch einen dunklen Hausgang führte der Weg. Aus einer Tür Ritze schimmerte Licht. Marks kurzes Klopfen heischte Einlaß. Die Stimme Rolfs antwortete. Unter tausenden hätte er sie herausgekannt, die Stimme, deren letzte Worte in Rom immer noch in seinen Ohren klangen.

Mark stand in einem vom Kaminfeuer hell erleuchteten Zimmer. Einem grellen Schrei vom Kamin her schenkte er nur einen kurzen herrischen Blick; Maria stand dort. Vor ihm, hinter einem Tisch, sprang jener mit vorquellenden Augen und aufgerissenen Mund auf, den er suchte. Seine Hände hielten krampfhaft die Tischplatte umspannt, das verzerrte Gesicht war aschfahl geworden.

Jetzt, da Mark den Urheber seines Unglücks lebhaftig vor sich sah, den Mann, der ihm Frau, Vater und Vaterhaus genommen, den ehemaligen Freund, der ihn so betrogen hatte, wallte ein Haß in ihm auf, der ihm fast die Sinne raubte. War Mark in der Absicht gekommen, dem Gegner ein Schwert in die Hand zu drücken und ihn im Kampf zu erschlagen, so verflog dieser Vorsatz angesichts des Verhaßten wie Spreu im Winde.

„Elender“, schrie er mit sprühenden Augen und riß ungestüm das Schwert aus der Scheide, „stirb und fahre zur Hölle!“

„Heiliger Antonius, hilf!“ gellte Marias Stimme neben Mark auf, und wie von einer himmlischen Macht gerührt, hielt das Schwert mitten im Stoß inne.

Maria hatte sich zu Boden geworfen und umschlang Marks Knie.

„Mark, halt inne, tu's nicht! Heiliger Antonius, hilf!“ schrie sie bebend.

Die Anrufung des Antonius stellte Mark urplötzlich in eine andere Sphäre, doch schon der nächste Augenblick versetzte ihn in die kalte Gegenwart zurück.

„Der heilige Antonius“, rief er mit hallender, von Zorn gesättigter Stimme, „hilft nur Menschen, nicht Teufeln! Bittest du für den, der dich und meinen Vater totsagte, um mir die Heimkehr zu verleiden, und der dann mich meuchelte, um dich zu besitzen?“

„Es kann nicht so sein, es ist unmöglich!“ schluchzte Maria. „Urteile nicht im Zorn, ich bitte dich im Namen unserer drei Kinder.“ Sie hob flehend ihr verstörtes Gesicht zu Mark empor. „Laß Rolf sprechen, ehe du urteilst. Es kann, es darf nicht so sein, wie du sagst.“

(Fortsetzung folgt)



Plangger-
BRILLEN

dienen dem Menschen:

er soll persönlichkeitsbewußt im Leben stehen, er soll mit seinem Auge die Umwelt meistern und zugleich das sichere Gefühl haben, von dieser Umwelt anerkannt zu werden.

ATT-Ecke

Filmvorführung. Die „Semperit“-Gummiwerke bringen am Sonntag, den 23. März 1958, 10.30 Uhr Vormittag, den Farbtonfilm „Den Menschen dienen“ im Kino zur Vorführung. Einlaßkarten für Mitglieder im Büro des Verkehrsvereins erhältlich.

Generalversammlung des Sportverein Landeck

In Anwesenheit des Präsidenten des Tiroler Fußballverbandes Herrn Dr. Otto Winter und von Vertretern der Bezirkshauptmannschaft und Stadtgemeinde Landeck hielt der SV. Landeck am 23. 2. 1958 seine ordentliche Jahreshauptversammlung ab, an der zahlreiche aktive und unterstützende Mitglieder teilnahmen.

Im Rahmen der Berichte der einzelnen Funktionäre wurde der Stadtgemeinde Landeck, dem Fußballverband, dem Allg. Sportverband und der Geschäftswelt von Landeck sowie allen übrigen Gönnern und Freunden, die zum Teil auf Grund sehr namhafter Subventionsleistungen den Bau des neuen Sportplatzes förderten und zum Teil finanzielle Mittel für die sportliche Ausrüstung des Vereines zur Verfügung stellten oder auf Grund persönlicher Dienstleistungen um die Entwicklung des Vereines bemüht waren, der verdiente Dank ausgesprochen. Nicht zuletzt wurde auch den Aktiven des Vereines für ihren selbstlosen Einsatz neben oftmals schwerer Berufsarbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die Vertreter der Behörden und Verbände sicherten schließlich dem Verein die größtmögliche Unterstützung hinsichtlich der Fertigstellung des neuen Sportplatzes zu, dessen offizielle Eröffnung in diesem Jahre stattfinden soll.

Für die Funktionsperiode 1958/59 wurde folgender Ausschluß gewählt.

Obmann: Herr Erwin Netzer, Obm. Stellv. Georg Walter und Wilfried Huber, Schriftführer: Werner Zeichner, Stellv. Karl Paschinger, Kassier: Kurt Plank, Stellv. Alfred Lapczina, Sektionsleiter Fußball: Hubert Prantner, Hubert Tiefenbrunn, Sekt.-Leiter Leichtathletik: Wilfried Huber, Stellv. Werner Goidinger, Gerätewarte: Ernst Pirhofer und Meni Maier.

Sport-Vorschau

Am 23. 3. 1958 tritt der SV. Landeck in Landeck (sollten es die Platzverhältnisse zulassen) gegen den Polizeisportverein Innsbruck an. Es ist ein interessantes Spiel gegen die konditionsstarken Polizisten zu erwarten.

Skiklub Landeck(1908). Der SKL führt am Sonntag, den 23. März seine diesjährige Leistungsprüfung zum Erwerb des Touren-Leistungsabzeichen d. Ö.S.V. auf der Strecke Thialkopf - Tobadill durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Schiläufer ab dem 14. Lebensjahr auch wenn sie keinem Sportverein angehören. Das Leistungsabzeichen wird in drei Klassen vergeben: Gold: Altersklasse über 40 Jahre, Silber: Allgemeine Klasse 18 - 40 Jahre, Bronze: Jugendklasse 14 - 18 Jahre. Nach fünfmaliger, erfolgreicher Ablegung des Leistungsabzeichens wird dasselbe mit einem Lorbeerkrantz verliehen. Nenngeld beträgt S 2.- und ist bei der Anmeldung zu erlegen. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle des S.K.L. Sporthaus Walser entgegen. Nennungsschluß ist Samstag, den 22. März 18 Uhr. Gemeinsamer Abmarsch zum Start um 7 Uhr vom Gasthof Sonne. Nähere Einzelheiten werden vor dem Abmarsch bzw. vor dem Start noch bekanntgegeben. Das Gepäck (Rucksack) hat mindestens folgendes Gesamtgewicht zu haben: in der Jugend- und Damenklasse: 3 kg; in der Altersklasse der Herren: 4 kg; in der Allg. Klasse der Herren: 7 kg. Felle nicht vergessen!

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 23. 3. 1958

6.30 Uhr f. Fam. Strolz, 8.30 f. Maria Seeberger, 9.30 Uhr Pfarrg. f. die Anl. d. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendmesse f. Josefa u. Serafine Tschon.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 23. 3.: Passionssonntag - 6 Uhr Jahresm. f. Johann Stadlwieser, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam. 9.30 Uhr hl. Amt f. Maria Braun, 11 Uhr Jahresm. f. Reinhilde Jungblut, 15.30 Uhr 3. Stunde f. d. Mütter d. Erstkommunikanten, 17 Uhr Fastenandacht. Montag, 24. 3.: Hl. Erzengel Gabriel - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Hußl u. hl. Messe f. Josef Platt BB., 7.15 Uhr hl. Messe f. † Vater, 8 Uhr hl. Messe f. Maria Schwab, 17 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 25. 3.: Fest Maria Verkündigung 6 Uhr Jahresm. f. Agnes Krismer, 7.15 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr Perfuchsberg Jahresm. f. Josef Nigg, 8 Uhr Jahresm. f. Bruno Torre, 19.30 Uhr feierl. Rosenkranz.

Mittwoch, 26. 3.: 6 Uhr Jahresm. f. Johann Danner u. Jahresm. f. Johann Hohenberger, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Ramek, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen, 17 Uhr Kreuzweg — so täglich!

Donnerstag, 27. 3.: Hl. Johannes Damascus — 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Hermann Marth u. f. Lina Schueler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna Schrott, 8 Uhr Jahresm. f. Aloisia Geiger-Perfuchs.

Freitag, 28. 3.: Fest der hl. sieben Schmerzen Mariä - 6 Uhr hl. Messe z. E. d. Muttergottes u. hl. Messe f. Maria Huber, 7.15 Uhr Jahresamt f. Josef Hörbst, 8 Uhr 2. Jahresm. f. Rudolf Lehmann, 19.30 Uhr feierlicher Rosenkranz - keine Bibelstunde!

Samstag, 29. 3.: 6 Uhr Jahresm. f. Anna Silbergasser u. hl. Messe f. † Verw., 7.15 Uhr 3. Jahresamt f. Heinrich Erhart, 8 Uhr Jahresm. f. Ferdinand Spielberger, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag, 20 Uhr Männerrunde.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 23. 3. 58:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 15. u. 16. 3. 58.: Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

DANKSAGUNG

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des unerwarteten schnellen Ablebens, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben herzensguten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Eduard Landerer

B. B. - Pensionist

sprechen wir jedem einzelnen, sowie den Verwandten, nebst allen Leidtragenden aus nah und fern, für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die Beileids- und Trostschriften unseren tiefempfundenen Dank aus. Ein herzliches Vergeltsgott der Hochw. Geistlichkeit für ihre liebevollen Trost spendenden Krankenbesuche. Herrn Dr. Codemo für die fürsorgliche Betreuung, weiters danken wir der Schützenkompanie, dem Tiroler Kaiserjägerbund, dem Bläserchor der Stadtmusik-kapelle Landeck.

Landeck, im März 1958

In tiefer Trauer: Die Kinder

Ein Geschenk vom Osterhasen



3% Rabatt

Jesjak

TEXTILHAUS

IMMER GUT

IMMER BILLIG

3.500 kg HEU und GRUMMET

zu verkaufen.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Lichtspiele Landeck

ZWISCHEN Zeit UND Ewigkeit

Roman einer letzten Liebe in Breitbild und Farben; mit Lilli Palmer, Willy Birgel u. a.

Freitag, 21. März um 19.45 Uhr Jgv.
 Samstag, 22. März um 17 u. 19.45 Uhr

*Bekenntnisse
des Hochstaplers* **FELIX KRULL**

Weltreiseschwindel unter dem Namen eines Millionärspröblings mit Horst Buchholz, Liselotte Pulver, Ingrid Andree u. a.

Sonntag, 23. März um 13.30, 15.45, 18 und 20.15 Uhr
 Montag, 24. März um 19.45 Uhr Jgv.

Madame Butterfly

Die Meisteroper in Farben; mit Kaoru Yachigusa, Michiko Tanaka, Nicola Filacuridi u. a.

Dienstag, 25. März um 19.45 Uhr ab 14. Jhr.

Das Mädchen vom Pfarrhof

Neuverfilmung des Anzengruber-Volksstückes „Der Pfarrer von Kirchfeld“ in Breitbild und Farben. Waltraud Haas, Attila Hörbiger.

Mittwoch, 26. März um 19.45 Uhr
 Donnerstag, 27. März um 19.45 Uhr ab 14. Jhr.

Voranzeige: *Heute heiratet mein Mann*
 Ab Freitag, 28. 3. 1958

SPAR

Terpentinkernseife

400 g, ausgiebig 2 Riegel **5.60**

Aprikosen - Jam

aus vollreifen Früchten

5 kg einschl. Dose **56.-**

3% SPAR - RABATT



Betten-Jesjak

Stromabschaltung!

Am Sonntag, den 23. März, sind die Ortsteile Angedair und Bruggen von 1-6 Uhr früh wegen dringender Reparaturarbeiten stromlos.

TIWAG, Landeck

Tüchtige **Bau- u. Möbeltischler**
zu sofortigem Eintritt gesucht, Dauerstelle.

Tischlerei Ferdinand Platt, Landeck

Übersiedlungsanzeige

Ich gebe bekannt, daß sich meine

TABAK=TRAFIK

ab 24. März vis-à-vis auf dem

neu errichteten Parkplatz

befindet.

Ich danke allen meinen Kunden für das mir
bis jetzt entgegengebrachte Vertrauen und
bitte sie, mir auch weiterhin treu zu bleiben.

MARGARETHE v. GEBÄUER

Alles für die
ERSTKOMMUNION
erhalten Sie preiswert im



Chauffeur sucht Stelle. Führerschein bis
zu 3 t.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Gesucht

nach der SCHWEIZ, auf 1. April
oder sofort nach Ostern in neues
gut eingerichtetes, kath. seriöses Re-
staurant ein sauberes, arbeitsames

Küchenmädels

mit Kochkenntnissen. Netto Lohn zum Anfangen
Fr. 200 pro Monat, nebst familiärer Behandlung
und Zimmer im Hause.

Arbeitsfreudige Kräfte wollen sich melden un-
ter Angabe der Referenzen an Fam. J. MÜLLER,
Restaurant zur alten Mühle, OLTEN, Schweiz

38 Doppelschlafzimmer

32 Küchenkredenzen

28 Wohnzimmerbüffete



Eine bisher nie erreichte Auswahl!
Für das Ostergeschäft gewähren wir
zu allen **sonstigen Begünstigungen** einen

2% Sonderrabatt

Besuchen Sie uns bitte — ganz unverbindlich — wir beraten Sie gerne!

DEISENBERGER GROSSTISCHLEREI

ZAMS - NEUBAU, Innbrücke - RUF 442

Einjähriger, sehr schöner **Kater** (Halbangora), schwarz, mit weißen Pfötchen entlaufen. Hört auf den Namen Peter. Gegen Belohnung abzugeben bei Willi Thöni, Landeck, Urichstraße 36

Textilarbeiter sucht Zimmer, leer oder möbliert, ab sofort.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Weibliche **Bürokräft** für Geschäftshaus in Landeck gesucht. Nur Handelsschülerin mit gutem Zeugnis.
ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Baugründe

mit Obstbäumen, in Zams verkäuflich. 2400 m² und 1100 m², Zufahrt, Wasser- und Lichtanschluß.

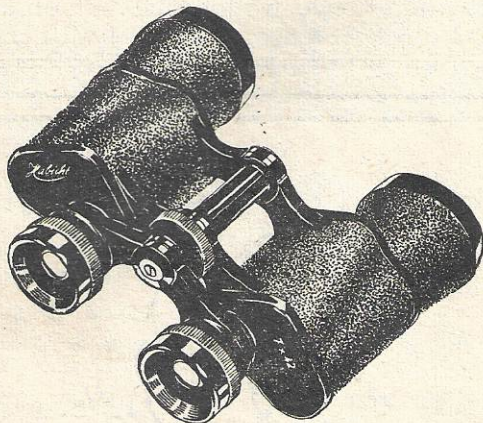
Adresse in der Druckerei Tyrolia

TREUE GEFÄHRTEN

für **Jagd - Reise - Sport**

ohne diese nur ein halbes Erleben!

Groß ist bei mir die *Auswahl* in *Feldstecher*



Hallicht

6 x 30 - 7 x 42 - 8 x 30 - 10 x 40

mit dem *Transmax - Blaubelag*

ZEISS - HENSOLDT

THEATER-GLÄSER

Hallicht - Rodenstock - Hensoldt

NICKEL - Spektive:

FACHGESCHÄFT FÜR OPTIK UND FOTO

Josef Plangger

Landeck, Ruf 370



führend durch *Leistung* und *Qualität*

Achtung Landwirte!

Gummibereifte Qualitätsfahrzeuge für Traktor- oder Pferdezug, leichtzügig und unverwüstlich in jeder Preislage?

Verlangen Sie bitte Prospekte oder Vertreterbesuch!

Sie erhalten und können unsere Fahrzeuge auch besichtigen bei unseren Auslieferungslagern:

Bezirk Kitzbühel: Raiffeisen-Bezirksskase Kitzbühel reg. Gen. mit unbeschr. Haftung
Tel. Warenabteilung 05356/2622, Bankabteilung 05356/2635

Bezirk Kufstein: Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft Ges. m. b. H. Innsbruck, Zweigstelle WÖRGL, Salzburgerstraße 47, Tel. 05332/332

Hans Ehgartner

INNSBRUCK, Haller Straße 9

Tel. 8605